

Das Pedigree der GdeB

Pedigree-Schreibweise für Königinnen

Angegeben wird zunächst die „Rasse“ oder Herkunft. Ein B steht für Buckfast. Dann folgt die Kistennummer, in der sich die Königin mit dem Volk befindet. Das Züchterkürzel ist der Bezug zu der Person, dem die Bienenkiste gehört bzw. wer die Bewertung und somit die Selektion macht. Im Anschluss wird das Geburtsjahr der Königin, die in dieser Kiste sitzt, als zweistellige Ziffer angegeben. (Eine solche Ziffer wird auch bei allen Ahnen hinzugefügt, denn so kann eine „Ein-Eindeutigkeit“ für die Datenbank gewährleistet werden.)

Dann folgen die sogenannten Abstammungsdaten

Ein „ins“ steht für eine instrumentelle Besamung. Bei folgenden Besamungs-Spezialfällen erhält die so besamte Königin im neuen Pedigree der GdeB einen zusätzlichen Anhang: Fand eine Ein-Drohn-Besamung statt, wird „sdi“ angehängt; bei Verwendung nur eines Drohnenvolkes hingegen „mdi“ und bei Verwendung der homogenen Spermamischtechnik „hsi“. Wäre die Königin in Kiste Nr.22 also z.B. nur mit einem Drohn eines Tochtervolkes der B104(MM) besamt worden, würde das Pedigree lauten: B22(MM)15sdi=.15-B1(MM)13 ins B104(MM)12:

Wurde die Königin hingegen nicht besamt, sondern auf einer Belegstelle begattet, steht (statt des „ins“) das Kürzel für die entsprechende Belegstelle, also eine Angabe wie „bal“ (Baltrum) oder „aml“ (Ameland) stehen für eine kontrollierte Verpaarung auf einer Insel. Wäre die Königin in Kiste Nr.22 also z.B. auf Baltrum angepaart worden, würde das Pedigree lauten: B22(MM)15=.15-B1(MM)13 bal B69(TR)13:

Der Anpaarungsart oder dem Anpaarungsort folgt im Pedigree das Spermapaket.

B22(MM)15 = .15 - B1(MM)13 ins B104(MM)12:

